ElektroMobilität NRW

Zahlen – Daten – Fakten

Nordrhein-Westfalen
Jahresbilanz 2020

Inhalt

Entwicklung der Elektromobilität in NRW – neue Zahlen 3

Neuzulassungen und Bestand von Elektrofahrzeugen 4

Neuzulassungen und Bestand von Elektrofahrzeugen nach Bundesländern 8

Neuzulassungen und Bestand von Plug-in-Hybridfahrzeugen nach Bundesländern 10

Umweltbonus – eine Kaufprämie für Elektrofahrzeuge 12

Umweltbonus – Historische Entwicklung 13

Ausbau der Ladeinfrastruktur 16

Entwicklung der Elektromobilität in NRW – neue Zahlen

Mit der aktuellen Ausgabe von „Zahlen – Daten – Fakten“ veröffentlicht ElektroMobilität NRW aktualisierte Informationen zu Entwick-lung, Markthochlauf und Herausforderungen der Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen (NRW).

Erneut werden Neuzulassungen und Bestandsentwicklungen betrachtet und auf die Bundesländer heruntergebrochen. Die Pkw-Bestandszahlen für das Gesamtjahr 2020 haben sich mit 63.840 BEV (Battery Electric Vehicle = BEV) in NRW und 317.762 BEV bundesweit in einem bisher ungekannten Maße weiterentwickelt. Im Zeitraum Januar – Dezember 2020 rangiert NRW hinsichtlich der BEV-Neuzulassungen unter den Top 3 der deutschen Bundesländern und seit Oktober 2020 auf dem ersten Platz.

In dieser Ausgabe werden abermals Zwischenergebnisse der seit April 2016 von der Bundesregierung beschlossenen Kaufprämie für Elektrofahrzeuge, auch Umweltbonus genannt, ausgewertet. Zum 31.12.2020 wurden bundesweit insgesamt 419.987 Anträge (inkl. Brennstoffzellenfahrzeuge) eingereicht. Mit 53 % stellen dabei Unternehmen weiterhin die größte Gruppe der Antragssteller dar.

Die Infrastruktur ist und bleibt ein wichtiges Thema und so wird der Ausbau der Ladeinfrastruktur mit öffentlichen und halböffentlichen Ladepunkten weiterhin explizit betrachtet und ausgewertet. In NRW wurden bis Anfang Januar 2021 laut GoingElectric 1.615 neue halb-/öffentliche Ladepunkte im Vergleich zu Anfang Januar 2020 geschaffen. Seit 2017 unterstützt die Bundesregierung den weiteren Ausbau der Lade-infrastruktur mit der „Förderrichtlinie Lade-infrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“. Und auch das Land NRW leistet mit seinem Förderangebot im Rahmen des Förderprogramms „Emissionsarme Mobilität“wichtigen Beitrag zum Ausbau der Ladeinfrastruktur. Seit dem Start des Förderprogramms im Oktober 2017 wurden ca. 26.000 nicht öffentlich zugängliche und ca. 1.400 öffentlich zugängliche Ladepunkte bewilligt. (Stand 1.12.2020)

Neuzulassungen und Bestand von Elektrofahrzeugen

In Nordrhein-Westfalen wurden 2020 mit insgesamt 39.793 und bundesweit mit 194.163 bisher ungekannt hohe Neuzulassungszahlen an rein batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen (BEV) verbucht. Insofern hat sich die Anzahl an Neuzulassungen des Vorjahres sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene innerhalb eines Jahres mehr als verdreifacht. Zum Vergleich wurden im Gesamtjahr 2019 in Nordrhein-Westfalen 12.377 BEV neu zugelassen. In ganz Deutschland wurden im selben Zeitraum 63.281 BEV neu zugelassen.

Die Bestandszahlen haben sich in NRW und bundesweit seit 2009 positiv weiterentwickelt. Im Gesamtjahr 2020 wies Nordrhein-Westfalen einen Bestand von 63.840 BEV auf. Auf Bundesebene lag der Bestand im Gesamtjahr 2020 bei 317.762 BEV. Das Wachstum gegenüber letztem Jahr lag im Jahr 2020 bei 220 % in NRW und bei 210 % in Deutschland.

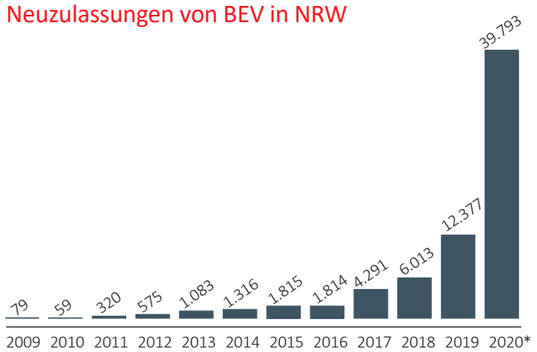
Die Bestandszahlen haben sich in NRW und bundesweit somit positiv weiterentwickelt. Diese Methode berücksichtigt weiterhin keine Exporte oder Abmeldungen.

Zur Bilanzhülle der Elektrofahrzeuge zählen laut Definition der Bundesregierung ebenfalls Plug-in-Hybridfahrzeuge (PHEV). Sie werden in der Grafik nicht dargestellt, da sie erst seit Anfang 2018 gesondert pro Bundesland erfasst werden. Im Jahr 2020 wurden in Deutschland insgesamt 200.469 PHEV neu zugelassen. In NRW wurden im gleichen Zeitraum 44.147 PHEV neu zugelassen. Dies entspricht einem NRW-Anteil von 22 % aller PHEV-Neuzulassungen in Deutschland.

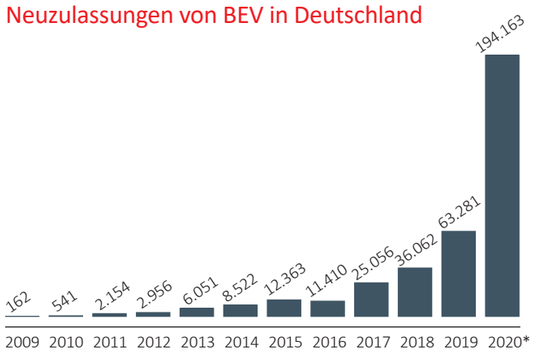
Die dargestellten Statistiken berücksichtigen nur Personenkraftwagen der Fahrzeugklasse M1 (für die Personenbeförderung ausgelegte und gebaute Kraftfahrzeuge mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz).

Quelle: Kraftfahrtbundesamt, eigene Berechnung
* Bestand zum 01.10.2020 + Neuzulassungen Q4-2020

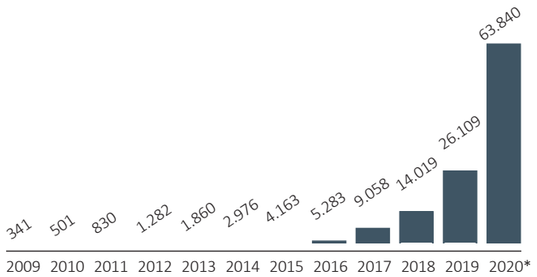
Neuzulassungen von BEV in NRW



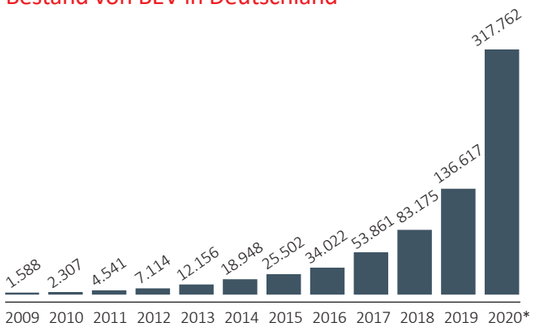
Neuzulassungen von BEV in Deutschland



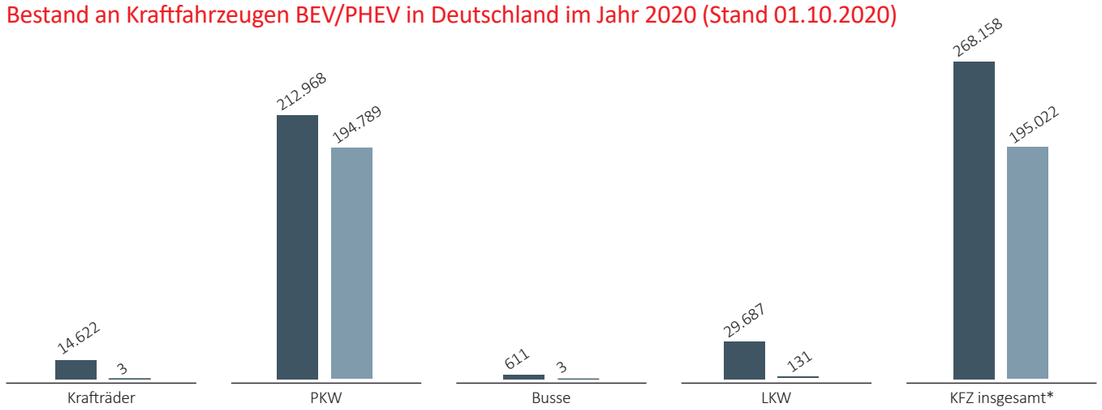
Bestand von BEV in NRW



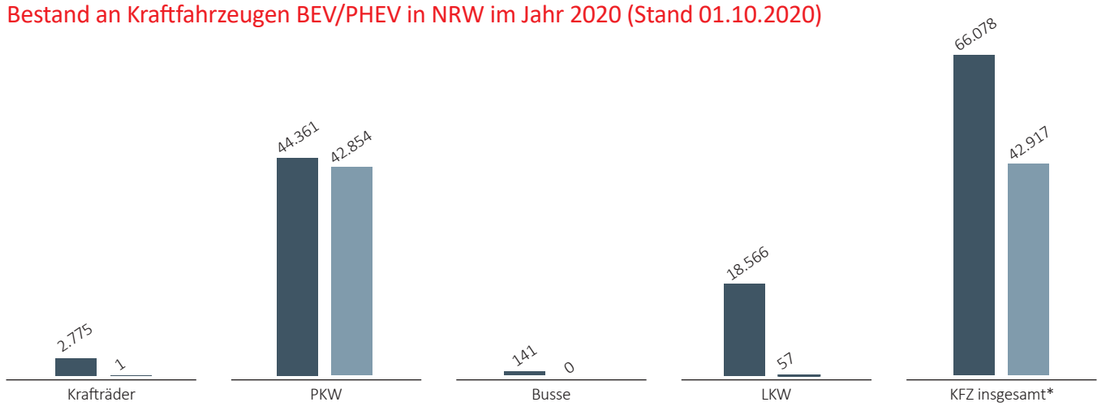
Bestand von BEV in Deutschland



Bestand an Kraftfahrzeugen BEV/PHEV in Deutschland im Jahr 2020 (Stand 01.10.2020)



Bestand an Kraftfahrzeugen BEV/PHEV in NRW im Jahr 2020 (Stand 01.10.2020)



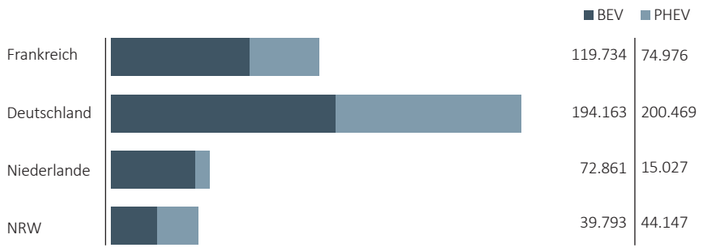
■ BEV ■ PHEV
* Zahlen beinhalten Zugmaschinen und sonstige KFZ
Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Neben den zuvor dargestellten Pkw-Statistiken gehören zur Bilanzhülle der Kraftfahrzeuge weitere Kategorien. Dazu zählen Krafträder, Busse sowie Lastkraftwagen (von leichten (bis 3,5 t) über mittelschwere (bis 12 t) bis hin zu schweren Lastkraftwagen (über 12 t)).

Der Bestand an BEV-Kraftfahrzeugen in Deutschland mit Stand 01.10.2020 beträgt insgesamt 268.158. Diese unterteilen sich in 14.622 Krafträder, 221.968 Pkw, 611 Busse und 29.687 Lastkraftwagen. Der größte Anteil der Lastkraftwagen entfällt weiterhin auf die Kategorie N1 – leichte Nutzfahrzeuge.

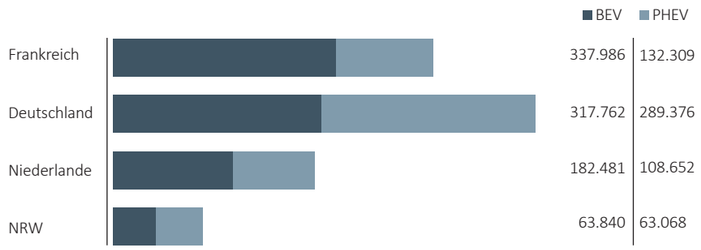
Der Bestand an Plug-in-Hybrid (PHEV)-Kraftfahrzeugen beträgt bundesweit mit Stand 01.10.2020 insgesamt 195.022. Diese Antriebsstrangvariante wird derzeit vorrangig im Pkw-Segment eingesetzt, so dass hier mit 194.789 Exemplaren nahezu 99,9 % aller PHEV-Kraftfahrzeuge eingeordnet werden können. Der Bestand an BEV-Kraftfahrzeugen in NRW mit Stand 01.10.2020 beträgt insgesamt 66.078. Diese unterteilen sich in 2.775 Krafträder, 44.361 Pkw, 141 Busse und 18.566 Lastkraftwagen. Der größte Anteil der Lastkraftwagen entfällt ebenfalls auf die Kategorie N1 – leichte Nutzfahrzeuge. Im NRW-Bestand befinden sich somit ca. 63 % aller bundesweit zugelassenen BEV-Nutzfahrzeuge. Der Bestand an PHEV-Kraftfahrzeugen beträgt in NRW mit Stand 01.10.2020 insgesamt 42.917. Ebenfalls können 99,9 % aller PHEV-Kraftfahrzeuge in NRW dem Pkw-Segment zugeordnet werden.

Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen zum 31.12.2020



Quelle: Neuzulassungen: Kraftfahrtbundesamt, CAM, l'Avere und rvo.nl

Bestand von Elektrofahrzeugen zum 31.12.2020



Neben dem Vergleich der Neuzulassungen und der Bestandzahlen auf Bundes- und NRW-Ebene spielt auch eine internationale Einordnung dieser Statistiken eine wichtige Rolle. Es kann hieraus abgeleitet werden, ob Maßnahmenpakete auf Bundes- oder Länderebene in Einklang mit den Strategien anderer Länder laufen oder man aufgrund von Benchmarks und Best Practice Beispielen laufende Maßnahmen optimieren oder neue Unterstützungsprogramme etablieren sollte.

Im internationalen Vergleich entwickelt sich China weiter zum Leitmarkt für Elektromobilität. Im Gesamtjahr 2020 wurden dort insgesamt rund 1.247.000 Elektrofahrzeuge (BEV/PHEV inkl. Nutzfahrzeuge) neu zugelassen. Die USA folgen im weltweiten Vergleich der Neuzulassungen auf dem zweiten Platz. Mit rund 327.976 neu zugelassen Elektrofahrzeugen (BEV/PHEV inkl. leichte Nutzfahrzeuge) sank die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.000 Fahrzeuge. In Europa nimmt weiterhin Norwegen eine Sonderrolle ein. Hier wurden im betrachteten Zeitraum insgesamt rund 80.000 Elektrofahrzeuge neu zugelassen, was einer E-Quote von mittlerweile 54,3 % an den gesamten norwegischen jährlichen Neuzulassungen entspricht.

In Frankreich wurden im Jahr 2020 insgesamt 119.733 BEV neu zugelassen. In Deutschland waren es im gleichen Zeitraum 194.163 BEV. Somit verzeichnete Deutschland 62% mehr Neuzulassungen an BEV bei einer Bevölkerungszahl, die lediglich um 20% höher liegt als die in Frankreich. NRW und die Niederlande liegen bei der Bevölkerungszahl ungefähr auf gleichem Niveau. Die Zulassungszahlen bei den PHEV sind in NRW um ein vielfaches höher als in den Niederlanden (15.027 in NL vs. 44.147 in NRW) und so kann der Rückstand zu den Niederlanden bezüglich der Bestandszahlen in NRW weiter aufgeholt werden (108.652 in NL vs. 63.068 in NRW). Die Zulassungszahlen bei den BEV sind in den Niederlanden jedoch weiterhin fast doppelt so hoch wie in NRW (72.861 in NL vs. 39.793 in NRW). Ebenso liegen die Bestandszahlen für BEV in den Niederlanden deutlich höher (182.481 in NL vs. 63.840 in NRW). Für die Markdynamik sind zwei Hebel in NL relevant: im Gegensatz zum deutschen Umweltbonus sind nur reine Elektroautos förderfähig und der Steuerbonus bei Einkommenssteuer auf Dienstwagen.

Neuzulassungen und Bestand von Elektrofahrzeugen nach Bundesländern

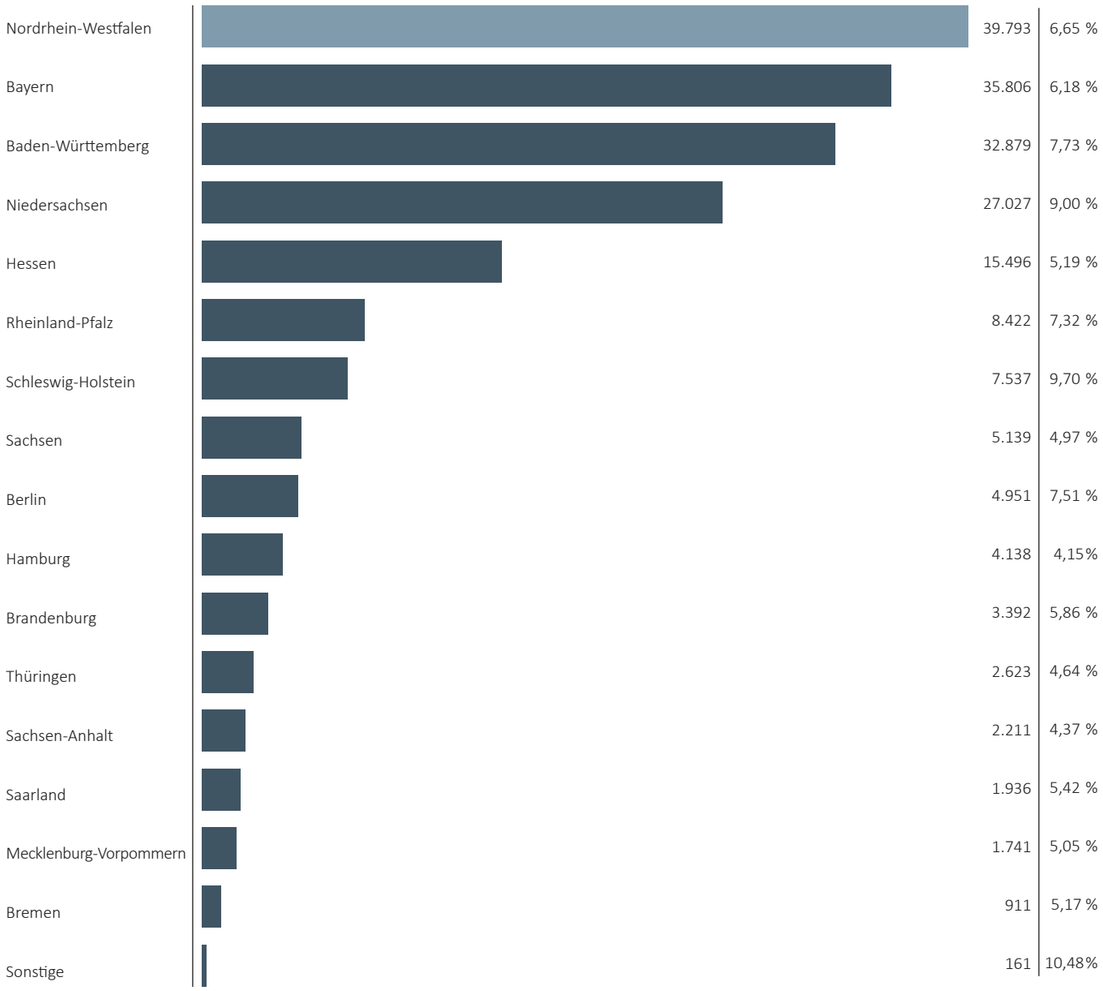
Nordrhein-Westfalen rangiert sowohl bei den Neuzulassungen im Zeitraum Januar – Dezember 2020 als auch beim Bestand rein batteriebetriebener Elektrofahrzeuge hinsichtlich der absoluten Zahlen zum 31.12.2020 als führendes deutsches Bundesland.

Somit liegt NRW in diesem Vergleichszeitraum zum ersten Mal auf Rang eins vor Bayern und Baden-Württemberg. Auch wenn sich der Anteil der BEV an den gesamten Neuzulassungen weiterhin auf einem niedrigen Niveau befindet, ist er deutschlandweit im Zeitraum Januar – Dezember 2020 im Vergleich zu 2019 von 1,8 % stark auf 6,7 % gestiegen. Die Top 3-Bundesländer Nordrhein-Westfalen (Zeitraum Januar – Dezember 2019: 1,72 %), Bayern (Zeitraum Januar – Dezember 2019: 1,98 %) und Baden-Württemberg (Zeitraum Januar – Dezember 2019: 1,97 %) konnten ihren Anteil an BEV ebenfalls signifikant steigern und folgen dem bundesweiten Trend.

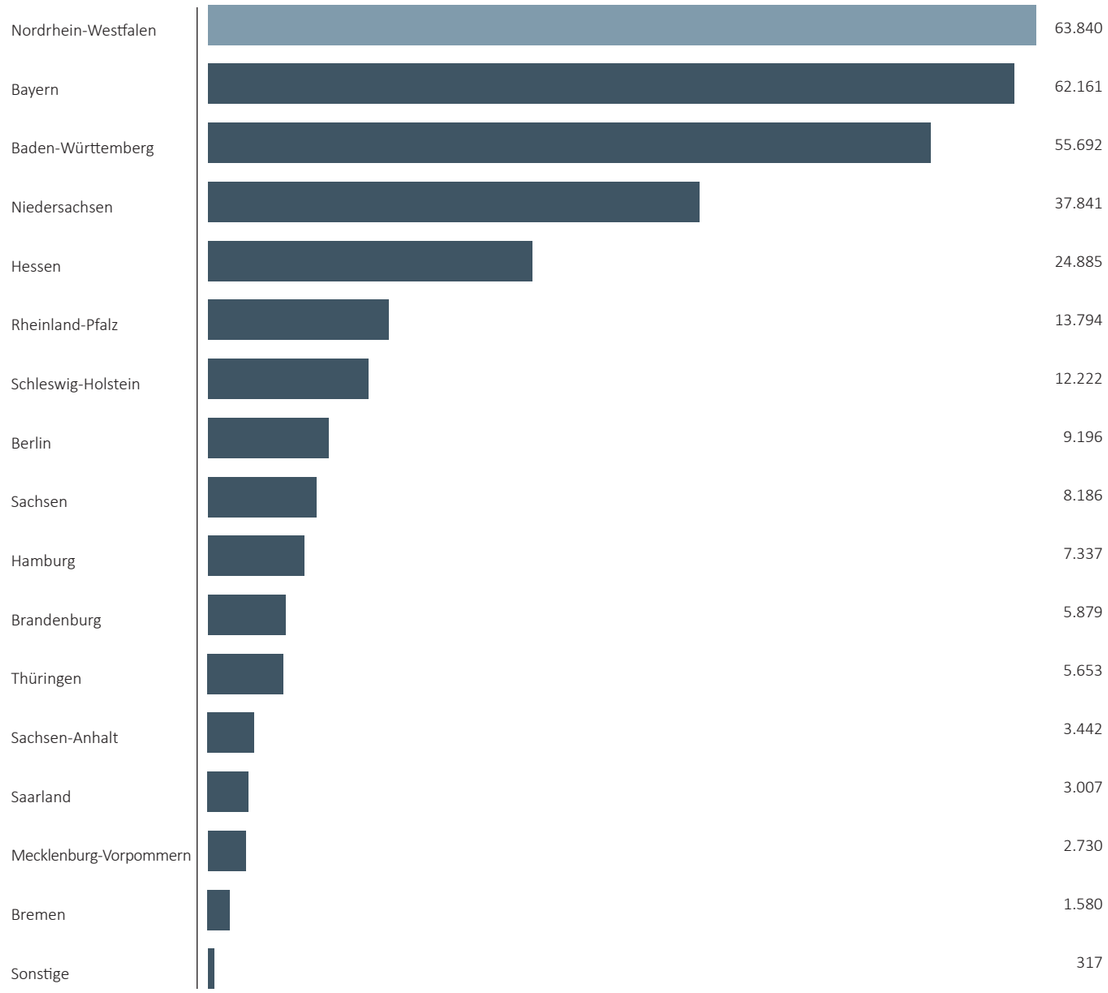
Im Hinblick auf den Bestand zum 31.12.2020 verfügt NRW über die höchste Anzahl an rein batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen. NRW rangiert mit geringem Vorsprung zu Bayern auf dem ersten Platz. Hier wird auch eine Korrelation zu den laufenden und abgeschlossenen Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene sichtbar.

Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2020, eigene Berechnung;
Bestand zum 01.10.2020 + Neuzulassungen Q4-2020

BEV-Neuzulassungen nach Bundesland Gesamtjahr 2020



BEV-Bestand nach Bundesland zum 31.12.2020



Neuzulassungen und Bestand von Plug-in-Hybridfahrzeugen nach Bundesländern

Zur Bilanzhülle der Elektrofahrzeuge zählen laut Definition der Bundesregierung ebenfalls Plug-in-Hybridfahrzeuge (PHEV). Sie werden nun in den entsprechenden Abbildungen zu Neuzulassungen und Bestand dargestellt, da sie statistisch seit Anfang 2018 gesondert pro Bundesland erfasst werden.

Im Zeitraum Januar – Dezember 2020 gab es in Deutschland insgesamt 200.469 PHEV-Neuzulassungen. In NRW wurden im gleichen Zeitraum 44.147 PHEV neu zugelassen. Dies entspricht einem Anteil von rund 22 % aller PHEV Neuzulassungen in Deutschland.

Im Vergleichsjahr 2019 wurden in Deutschland 45.348 PHEV neu zugelassen. In NRW wurden im selben Zeitraum 9.124 PHEV neu zugelassen. Insgesamt wurden in Deutschland im Dezember 2020 7.090 PHEV mehr als im Vorjahresmonat (+681,73%) zugelassen. Dieser Monat bildete so den bisher stärksten Monat seit Beginn der Erfassung der Neuzulassungszahlen von PHEV. Auch im restlichen Verlauf des Jahres konnten hohe Neuzulassungszahlen verbucht werden, die monatlich die Werte aus dem Vorjahr übertroffen haben.

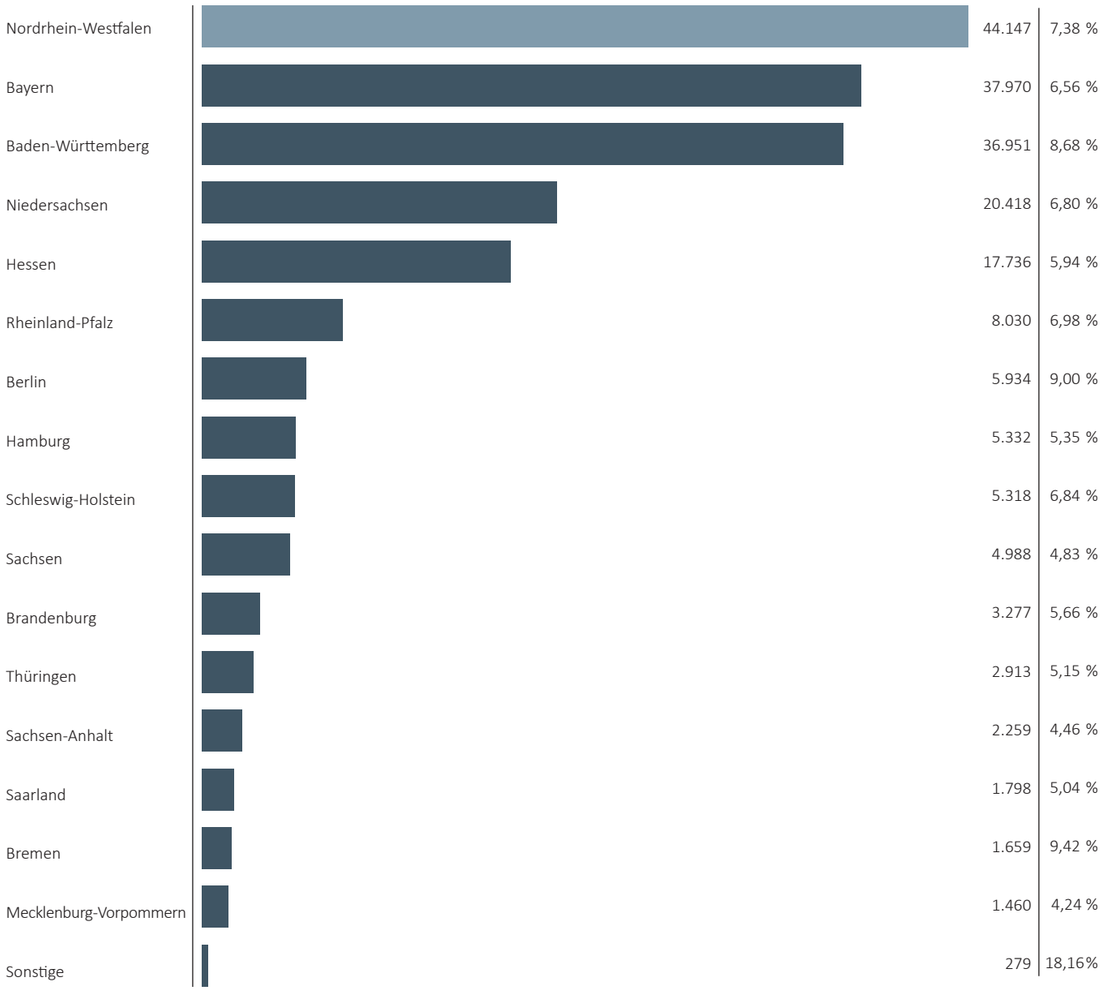
Der PHEV-Bestand in Deutschland lag mit Stand 31.12.2020 bei 289.376 Fahrzeugen. Diese Fahrzeuge können zu 99 % dem Pkw Segment zugerechnet werden.

In der Jahresbilanz 2020 des Landes NRW befanden sich dementsprechend 63.068 PHEV (Pkw) im Bestand.

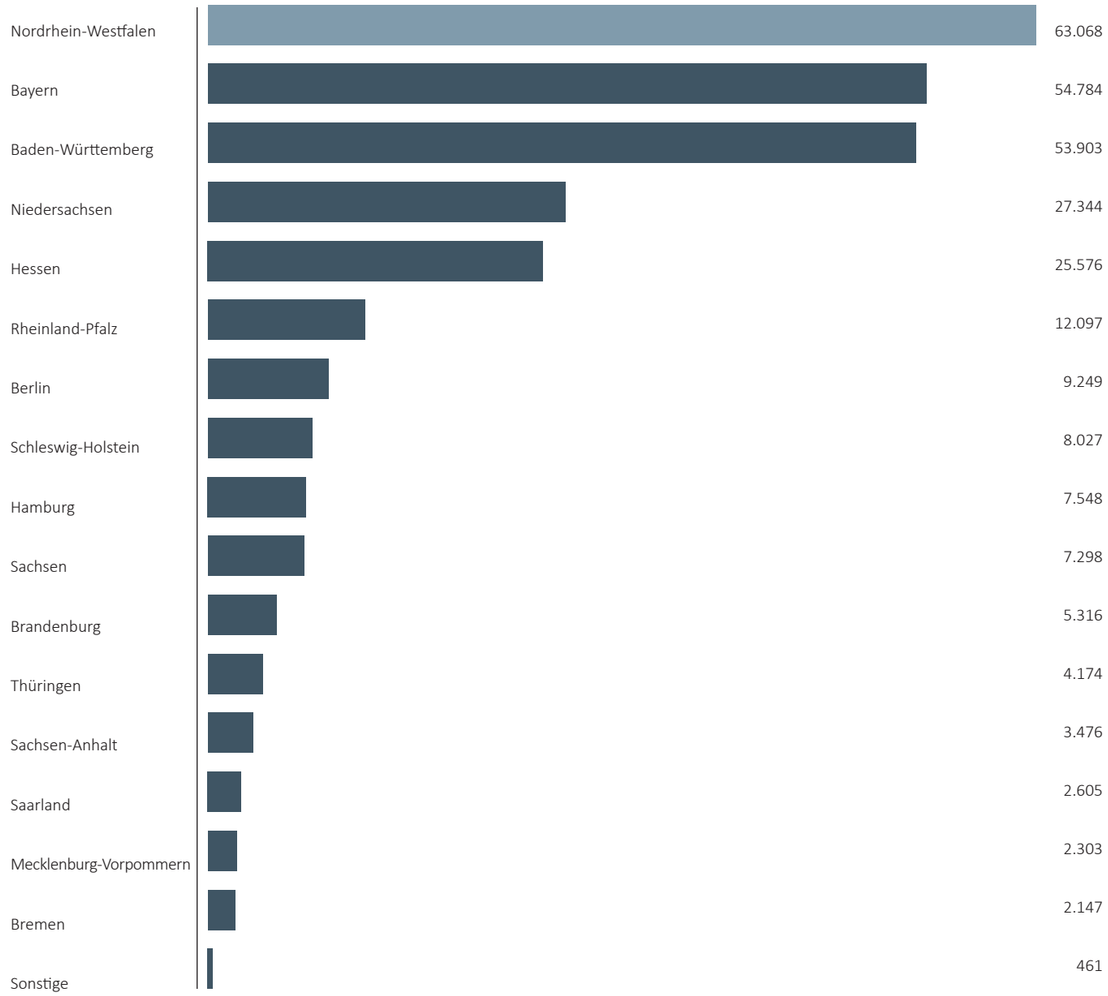
In beiden Kategorien „PHEV-Neuzulassungen“ und „PHEV-Bestand“ liegt NRW unter den Top 3-Bundesländern – jeweils auf Platz 1 vor Bayern.

Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2020, eigene Berechnung;
Bestand zum 01.10.2020 + Neuzulassungen Q4-2020

PHEV-Neuzulassungen nach Bundesland Gesamtjahr 2020



PHEV-Bestand nach Bundesland zum 31.12.2020



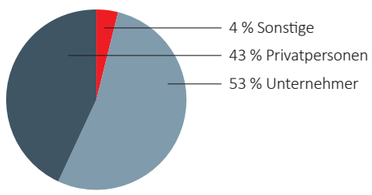
Umweltbonus – eine Kaufprämie für Elektrofahrzeuge

Im April 2016 hat die Bundesregierung die Kaufprämie für Elektrofahrzeuge beschlossen. Für neue, erstmals zugelassene und jung gebrauchte BEV, PHEV oder Brennstoffzellenfahrzeuge gibt es den Umweltbonus, die sogenannte Kaufprämie. Im Zuge der Corona-Krise wurde der Umweltbonus aufgestockt. Antragsteller können nun eine höhere Kaufprämie, die sogenannte Innovationsprämie beantragen, die zu einem Drittel von den Herstellern und zu zwei Dritteln vom Bund getragen wird. Der so erhöhte Umweltbonus kann einschließlich bis zum 31.12.2025 beantragt werden.

Pro Fahrzeug beträgt die Förderung aktuell 7.500 € (PHEV) bzw. 9.000 € (BEV & Brennstoffzelle), wenn der Nettolistenpreis unter 40.000€ liegt. Liegt der Nettolistenpreis darüber, beträgt die Förderung 5.625 € (PHEV) bzw. 6.750 € (BEV / Brennstoffzelle) pro Fahrzeug. Ferner können auch Leasing- und Gebrauchtfahrzeuge abhängig von der Laufzeit gefördert werden. Einen Förderantrag können Privatpersonen und Unternehmen sowie Stiftungen, Körperschaften und Vereine stellen.

Bis zum 31.12.2020 wurden bundesweit insgesamt 419.987 Anträge gestellt. Dabei sind 249.874 Anträge für BEV eingegangen. Die restliche Anzahl teilt sich in 169.933 Anträge für PHEV und 180 Anträge für Brennstoffzellenfahrzeuge auf. Mit 53 % stellen dabei Unternehmen weiterhin die größte Gruppe der Antragssteller dar, gefolgt von Privat-personen mit 43 % . Auf Stiftungen, Körperschaften und Vereine entfielen 4 %. Im Ländervergleich befindet sich NRW im Zeitraum bis Ende Dezember 2020 erneut mit 106.415 gestellten Anträgen für die Kaufprämie auf dem ersten Platz vor Bayern und Baden-Württemberg. Insgesamt bildet das Jahr 2020 mit der Einführung der Innovationsprämie den bisher stärksten Zeitraum. Seit Juli 2020 ist die Zahl der Neuanträge stark gestiegen.

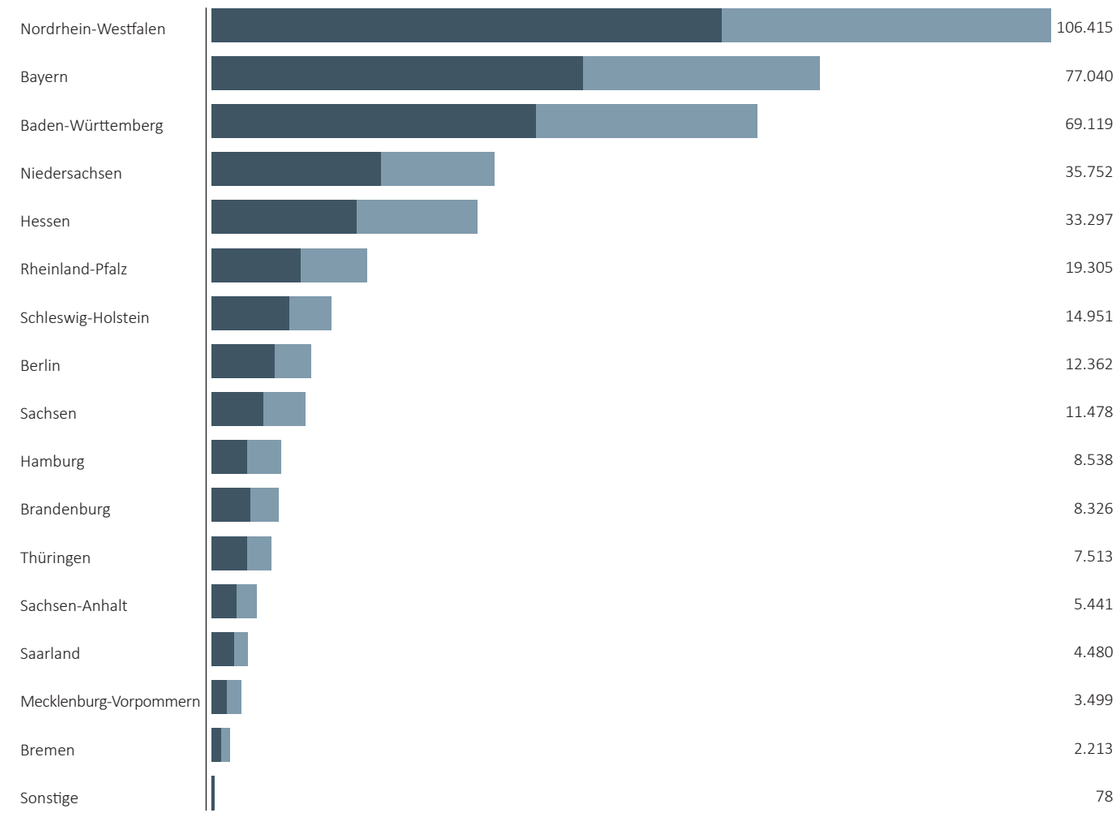
Verteilung der Antragsteller



Anzahl gestellter Anträge

Quelle: BAFA, Stand 31.12.2020; * inkl. Brennstoffzellenfahrzeuge

Anzahl Anträge nach Bundesland (Stand 31.12.2020)



■ BEV ■ PHEV; Quelle: BAFA

Umweltbonus – Historische Entwicklung

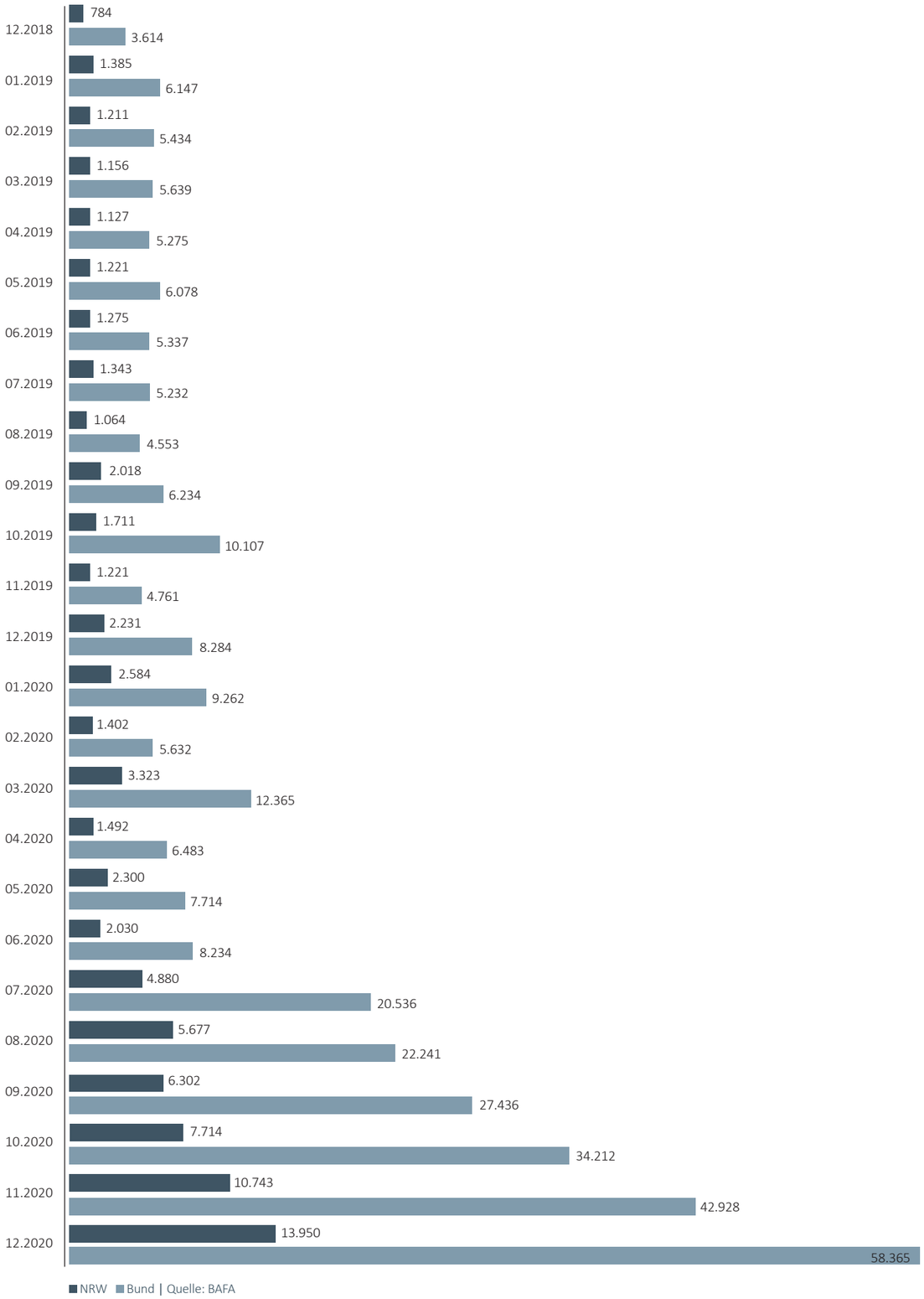
Der Dezember 2020 bildete bisher den stärksten Monat in der Anzahl der neuen Anträge für den Umweltbonus. Es lässt sich ebenfalls erkennen, dass nach der Ankündigung zur Erhöhung des Umweltbonus im Juli 2020 die Zahl stark gestiegen ist. Seit Juli wurden jeden Monat neue Zahlen verzeichnet, die in der Gesamtstatistik einen Rekord gebildet haben.

Eine historische Betrachtung des Umweltbonus zeigt, dass die Zahl der monatlichen Anträge bis Juli 2020 abgesehen von zwei Ausnahmen unter 10.000 lag. Seit Juli 2020 steigt sie sprunghaft und hat bisher ungekannte Höhen erreicht.

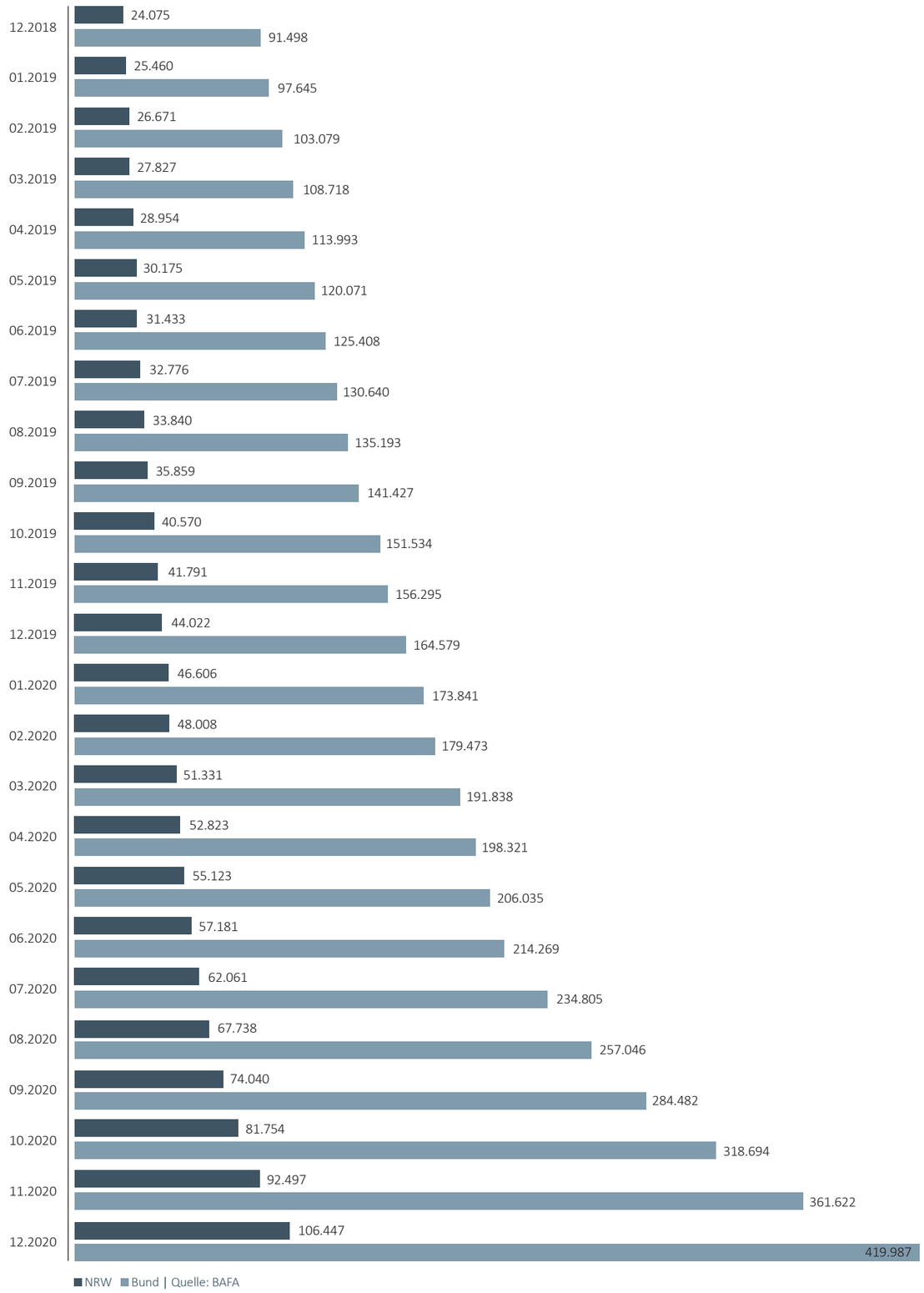
In NRW kann ein ähnliches Bild verzeichnet werden. Seit Juli 2020 steigen die Zahlen der monatlichen Anträge stark an. Die Zahl der Neuanträge im Dezember 2020 ist die mit Abstand höchste in der gesamten Statistik.

Im bundesweiten Vergleich folgt NRW dem allgemeinen Entwicklungstrend. Die Anzahl der gestellten Anträge nimmt kontinuierlich zu. Auf Bundesebene wurden bis Ende Dezember 2020 insgesamt 419.987 Anträge gestellt.

Monatliche Entwicklung gestellter Anträge in NRW und im bundesweiten Vergleich (Stand 31.12.2020, inkl. Brennstoffzellenfahrzeuge)



Entwicklung des Antragstands in NRW im bundesweiten Vergleich (Stand 31.12.2020, inkl. Brennstoffzellenfahrzeuge)



Ausbau der Ladeinfrastruktur

Aktuell gibt es noch keine einheitliche Datenbasis für den Bestand der Ladeinfrastruktur (LIS) in Deutschland und NRW. Eine zusätzliche Erhebung wurde durch die beschlossene Registrierungspflicht von neu installierter LIS bei der Bundesnetzagentur eingeführt, um zukünftig den Bestand und Ausbau von Ladeinfratsruktur in Deutschland realistisch abzubilden.

Nordrhein-Westfalen verfügt im Bundesvergleich über eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur. Laut einer Erhebung des BDEW waren bis Ende Oktober 2020 in NRW 5.487 Ladepunkte öffentlich zugänglich. Im Vergleich zu Dezember 2019 wurden in NRW demnach 1.557 neue Ladepunkte geschaffen. Im Zeitraum zwischen Dezember 2019 und Oktober 2020 sind bundesweit als 9.382 neue Ladepunkte entstanden. Dies entspricht einem Zuwachs von knapp 40 % innerhalb von zehn Monaten. Laut GoingElectric rangiert NRW bei der Zahl der halb-öffentlichen und öffentlichen Ladepunkte mit 9.102 (Stand Anfang Januar 2021) weiterhin auf Platz 3, hinter Bayern und Baden-Württemberg.

Bei den Ladepunkten pro 1.000 km² wird Nordrhein-Westfalen laut der Datenbasis von GoingElectric nur von den Stadtstaaten übertroffen und steht somit weiterhin an 1. Stelle der Flächenländer und liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt bei der Ladepunktdichte.

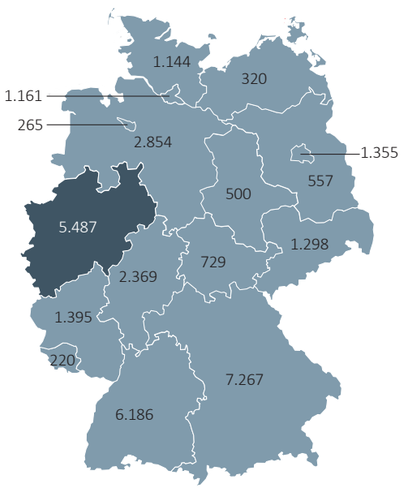
Für das Frühjahr 2021 ist der nächste Förderaufruf von BMVI geplant. An der Verlängerung der Ende 2020 ausgelaufene Förderrichtlinie für öffentliche Ladeinfrastruktur des BMVI wird derzeit gearbeitet. In deren Rahmen wurde ein Fördervolumen in Höhe von 300 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 7.220 Anträge gestellt. Bisher (Stand September 2020) wurden bereits Anträge für insgesamt rund 26.000 Ladepunkte bewilligt, davon gut 7.400 Schnellladepunkte. Gut 10.500 der geförderten Ladepunkte sind bereits in Betrieb.

In Zukunft soll die nächste Schnellladestation in 10 Minuten mit dem Elektroauto erreichbar sein, so lautet eines der Ziele der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur. Ein Großteil der Ladevorgänge wird auch mittelfristig nicht-öffentlich stattfinden, sondern zu Hause oder beim Arbeitgeber. Ersterem wird die neue Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur an Wohngebäuden gerecht, in deren Rahmen das BMVI ein Fördervolumen von 200 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Damit ermöglicht das BMVI erstmals die Förderung von privat genutzten Ladestationen für Haus- und Wohnungsbesitzer, Mieter und Vermieter beziehungsweise Vermietergesellschaften. Für den gewerblichen Kontext (Flotten, Arbeitgeber) wird derzeit ein neues Förderprogramm erarbeitet, dessen Veröffentlichung für 2021 geplant ist.

Quelle: BDEW Erhebung; GoingElectric; Berechnung ElektroMobilität NRW

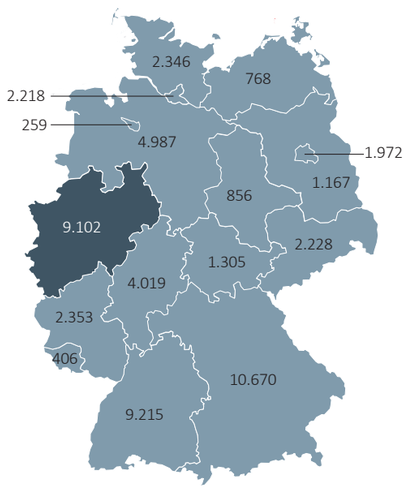
Halb-/Öffentlich zugängliche Ladepunkte, BDEW 31.10.2020

33.107 Ladepunkte



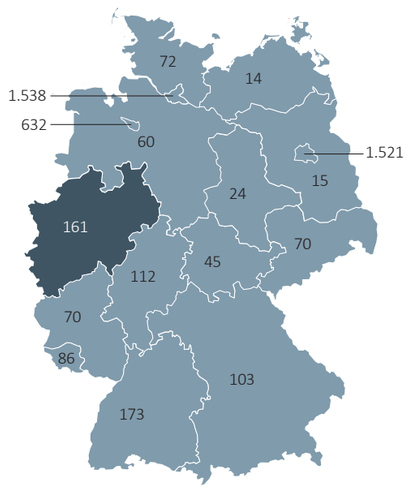
Halb-/Öffentlich zugängliche Ladepunkte, GoingElectric 03.01.2021

20.829 Ladestationen | 53.871 Ladepunkte
2,59 Ladepunkte pro Station



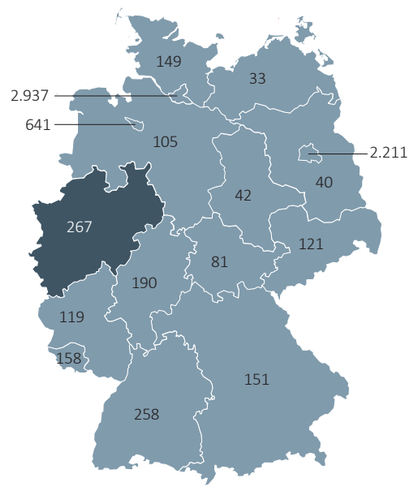
Öffentlich zugängliche Ladepunkte je 1.000 km² des Bundeslands, BDEW 31.10.2020

33.107 Ladepunkte



Halb-/Öffentlich zugängliche Ladepunkte je 1.000 km² des Bundeslands, GoingElectric 03.01.2021

20.829 Ladestationen | 53.871 Ladepunkte
2,59 Ladepunkte pro Station



ElektroMobilität NRW

ElektroMobilität NRW ist eine Dachmarke des NRW-Wirtschaftsministeriums.Unter dieser Marke werden sämtliche Elektromobilitäts-Aktivitäten des Landes gebündelt. Unter diesem Dach arbeiten das Kompetenzzentrum ElektroMobilität NRW und die EnergieAgentur.NRW im Auftrag des NRW-Wirtschaftsministeriums an der Fortentwicklung der Elektromobilität in NRW – gefördert von den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Elektromobilität ist im Koalitionsvertrag der Landesregierung NRW ein explizites Fokusthema. Nordrhein-Westfalen hat das Ziel, Vorreiter der Elektromobilität in Deutschland zu werden.

ElektroMobilität NRW ist der erste Ansprechpartner für Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen zu Elektromobilität und Ansprechpartner finden Sie hier:

www.elektromobilitaet.nrw

Partner:

Kompetenzzentrum ElektroMobilität NRW

EnergieAgentur.NRW

Gefördert durch:

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Impressum Herausgeber: ElektroMobilität NRW | Kompetenzzentrum ElektroMobilität NRW GbR | Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13 | 52428 Jülich | c/o Forschungszentrum Jülich GmbH | Mail: info@elektromobilitaet.nrw Text und Redaktion: Kompetenzzentrum ElektroMobilität NRW GbR Gestaltung: Forschungszentrum Jülich GmbH Bildnachweis: S. 1, 3: © ElektroMobilität NRW | S. 12: © Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG Stand: August 2020